



Beobachtungsstation *FoyersBasel*

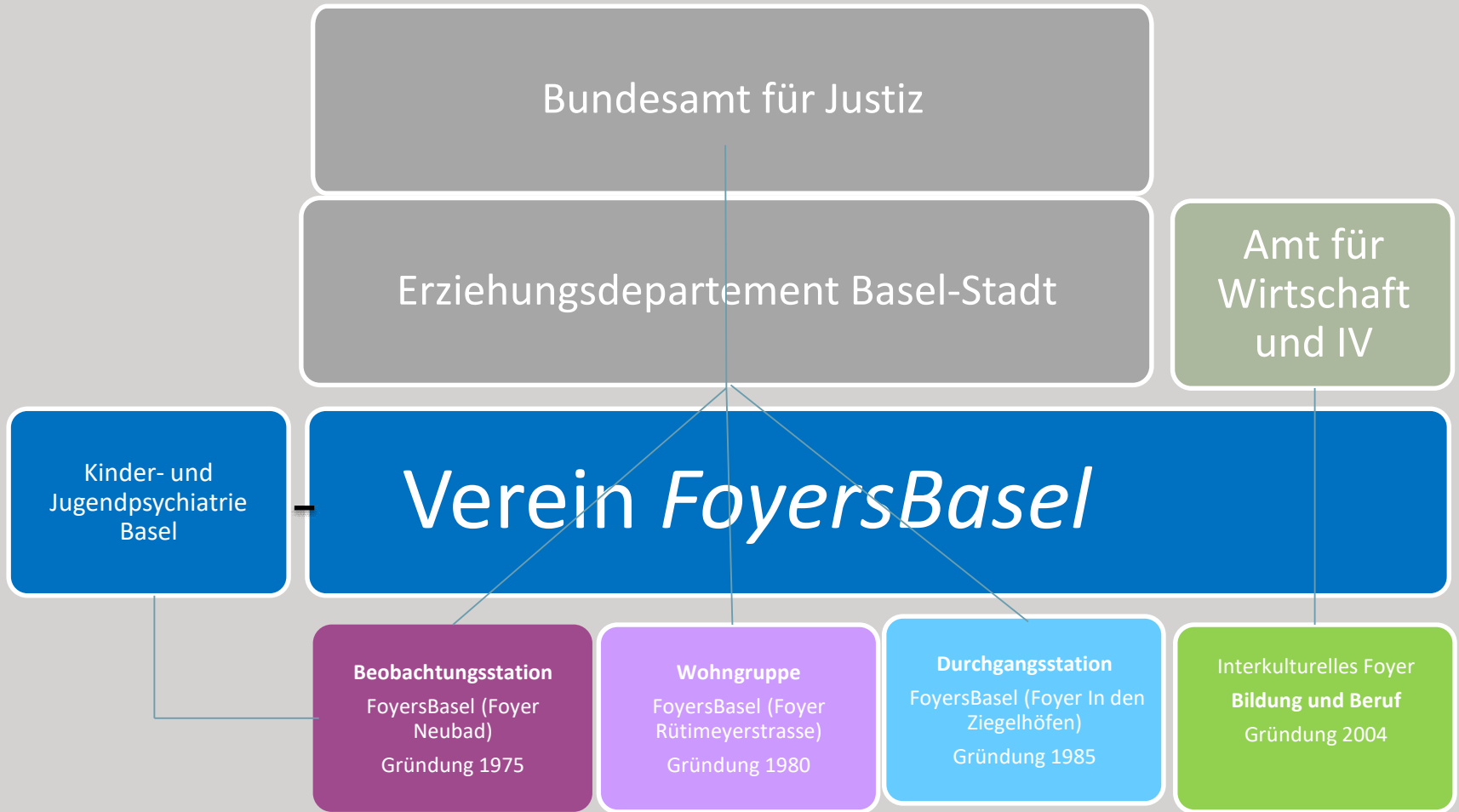
Flughafenstrasse 20
4056 Basel
www.foyersbasel.ch

Vereinsgeschichte

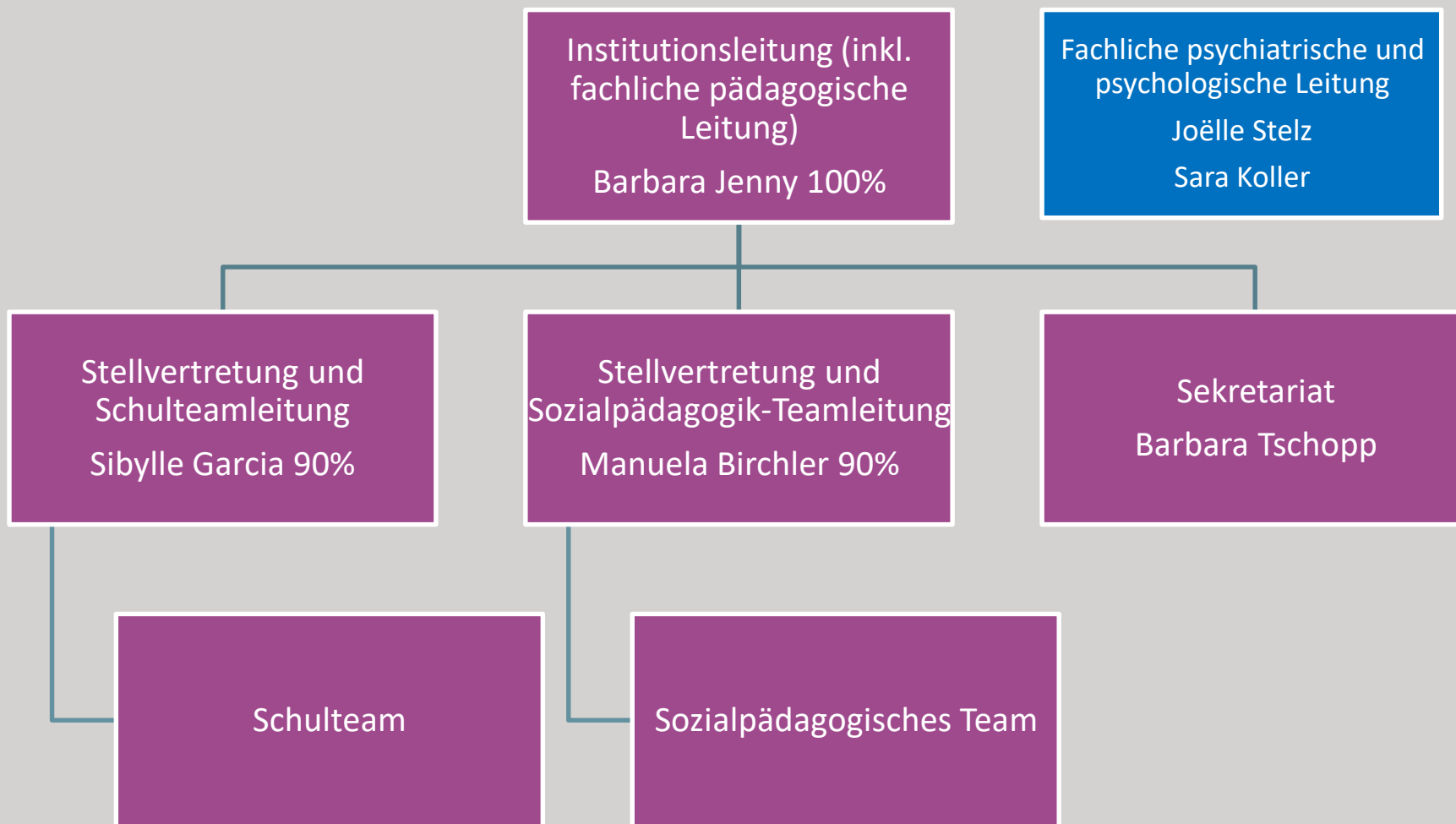
FoyersBasel

- Frau Beatrice Siegrist
- Professor Dr. med. D. Bürgin
- Gründung des Vereins Basler Abklärungszentrum für Mädchen 1973
- Eröffnung Beobachtungsstation Foyer Neubad 1975
- Eröffnung der Wohngruppe Foyer Rütimeyerstrasse 1980
- Eröffnung der Krisenstation Foyer In den Ziegelhöfen 1985
- Eröffnung des Interkulturellen Foyers Bildung und Beruf 2004

Aufsicht und Zusammenarbeit



Organigramm der Beobachtungsstation *FoyersBasel*



Klientel und Einweisungsgrundlagen

Klientel:

- Acht Abklärungsplätze für weibliche Jugendliche, zwischen 13 und 18 Jahre
- Zwei Progressionsplätze oder Verlängerungen für weibliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, die bei uns eine Abklärungszeit absolviert haben

Einweisungsgrundlage:

- Privatrechtlich resp. «freiwillig» mit Unterstützung einer Fachstelle
- Zivilrechtlich (ZGB)
- Jugendstrafrechtlich (JSTGB)

Indikation: Abklärungsaufenthalt

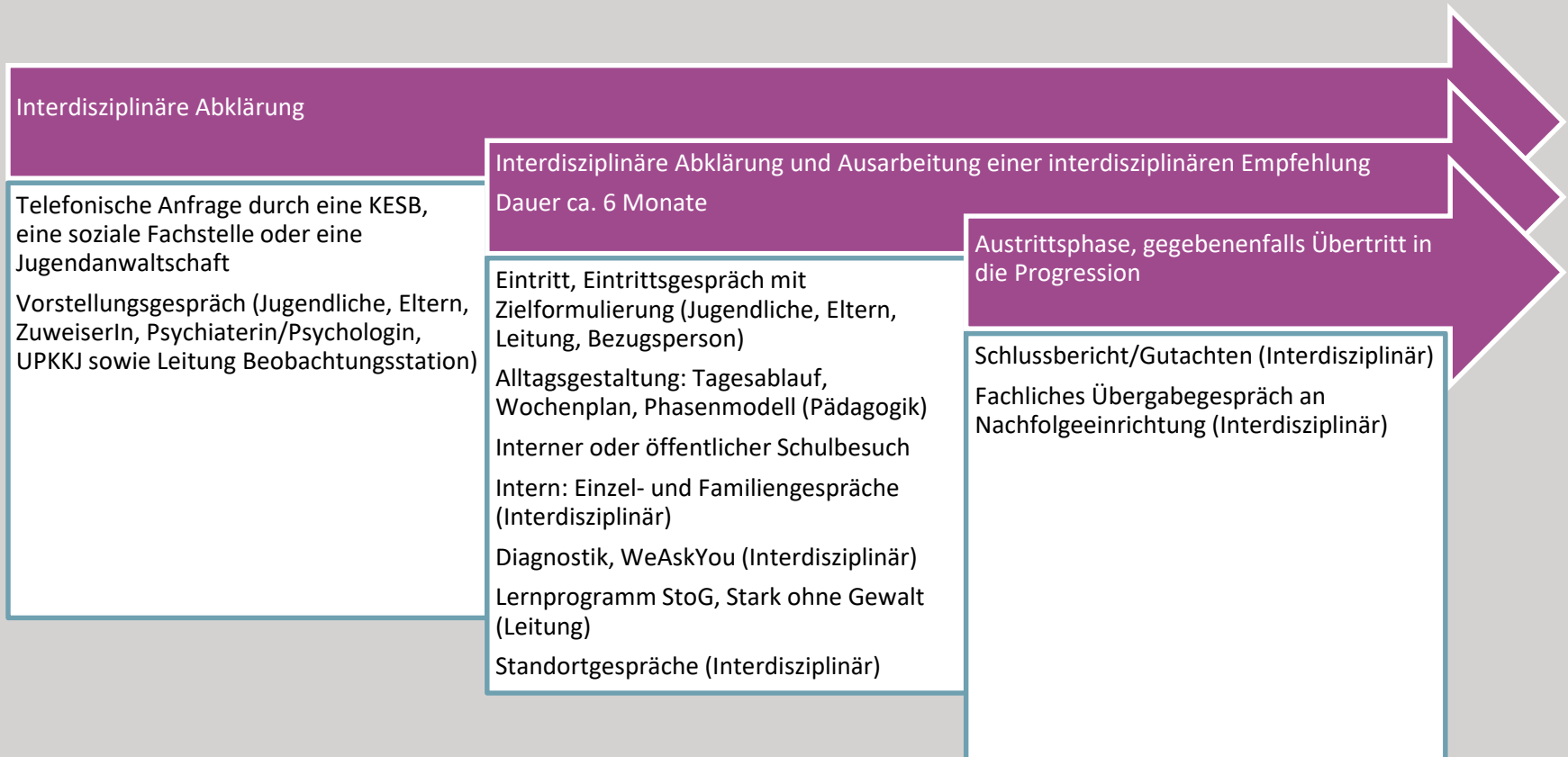
- Schulprobleme
- Probleme im familiären Umfeld
- Psychiatrische Auffälligkeiten
- Delikte
- Suchtprobleme
- Sexuelle Gefährdung
- Anpassungsschwierigkeiten
- Unklarer Entwicklungsstand
- Gewaltproblematik (Selbst- und Fremdgefährdungspotenzial)
- Etc.

Die Progression/Verlängerung

Im Rahmen einer Beobachtungsstation verstehen wir unter unseren Progressionsplätzen ein Angebot, welches den Jugendlichen das Fortschreiten und das Weitergehen in einen nächsten Entwicklungsabschnitt innerhalb unserer Institution und unseres Gesamtkonzeptes ermöglicht.

Leben bedeutet für uns ein stetiges Fortschreiten. Das Gehen sagt aber nichts aus über die Länge und Bedeutung eines Schrittes sowie die Richtung eines Weges. Gehen lässt Entfaltung und Entwicklung zu, setzt sie aber nicht voraus. Insofern ist die Progression vielfältig. Jugendliche in unserem Progressionsangebot erhalten die Möglichkeit, bereits Erlerntes zu vertiefen, individuelle Entwicklungsaufgaben anzugehen oder sich auf ihre nächsten Schritte ausserhalb unserer Institution vorzubereiten.

Ablauf Abklärung



Möglichkeiten der stationären Abklärung

- Umfassende stationäre Abklärung im interdisziplinären Team (Pädagogik, Schule (intern), psychiatrische/psychologische Diagnostik mit fest im Team integrierten Mitarbeitenden der UPKKJ)
- Differenzialdiagnostik (Persönlichkeitssprechstunde, Autismusabklärung, spezifische ADHS-Abklärung, Psychoseabklärung etc.)
- Differenzierte somatische Abklärung
- Enge Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche
- Enge Zusammenarbeit mit der öffentlichen Schule
- Enge Vernetzung mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Baselland und UKBB (psychiatrische Notfallsituationen)
- Vernetzung mit SPD BS und BL
- Erarbeitung von Perspektiven für die Jugendliche und deren Eltern

Ausserdem:

- Entdecken von Ressourcen
- Aufbau von neuen Verhaltensmustern, Erlernen neuer Handlungsmöglichkeiten
- „Füllen“ schulischer Lücken
- Auseinandersetzung mit Beziehungsgestaltungen

Inhalt: Progression/Verlängerung

Angebot:

Die individuelle Aufenthaltsgestaltung richtet sich nach dem Bedarf der Jugendlichen im Anschluss an den Abklärungsaufenthalt und wird im Rahmen einer spezifischen Zielvereinbarung für die Progressionszeit festgelegt.

Diese beinhaltet:

- Pädagogische Begleitung der Jugendlichen im Rahmen der Tagesstruktur mit einem Schwerpunkt auf der Vorbereitung auf den Übertritt in eine Nachfolgeinstitution oder auf die Rückkehr in das Herkunftssystem
- Enge Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretern, sowohl in Form von möglichem pädagogischen Coaching als auch durch ein familientherapeutisches Angebot
- Beschulung der Jugendlichen – je nach Bedarf interne Beschulung möglich oder Begleitung einer externen Beschulung in einer öffentlichen Schule
- Gegebenenfalls Weiterführung von psychotherapeutischen Prozessen – entweder intern oder Vermittlung von externen Therapieplätzen

Interdisziplinarität



Konzept der interdisziplinären Zusammenarbeit

- In der Beobachtungsstation werden während eines Beobachtungsaufenthaltes die Gesamtsituation und Persönlichkeitsstruktur der einzelnen Jugendlichen sowie die Struktur ihres Bezugssystems (in der Regel die Eltern) intensiv erfasst.
- Gemeinsam mit der Jugendlichen, ihrem Bezugssystem und der zuweisenden Fachstelle/einweisenden Behörde werden konstruktive Lösungen für die weitere Entwicklung und Zukunft der Jugendlichen erarbeitet. Diese Lösungsvorschläge werden in der Regel im ersten Standortgespräch mit allen Beteiligten erörtert. Schliesslich werden von den Mitarbeitenden der Beobachtungsstation entsprechende pädagogische und/oder therapeutische Massnahmen empfohlen. Gegebenenfalls werden im Verlaufe der Abklärung weitere differenzialdiagnostische Abklärungen empfohlen und eingeleitet.
- Während des Aufenthaltes soll zudem die Fähigkeit zur verbesserten Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung der Jugendlichen gezielt gefördert und unterstützt werden. Auch die Bereitschaft, über sich selber zu reflektieren und der Situation entsprechende Unterstützung anzunehmen, soll sich entwickeln und wachsen können.
- Die Begutachtung beinhaltet somit nicht nur Diagnostik, sondern bereits ein hohes Mass an pädagogisch-therapeutischer Konfrontation sowie Beziehungs- und Alltagsarbeit.

Die Beobachtungsstation als Spezialeinrichtung

- Geschlechtsspezifisches Angebot für weibliche Jugendliche
- Enge Zusammenarbeit mit der UPK
- Diagnostik und bei Bedarf Differenzialdiagnostik
- Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie BL und UKBB (psychiatrische Krisensituationen)
- Interne Schule (Abklärung, Förderung)
- Zusammenarbeit mit öffentlichen Schulen
- Pädagogisch-therapeutisches Setting mit klaren Rahmenbedingungen und klarer Struktur
- Arbeit auf der individuellen, aber auch auf der Gruppenebene im Rahmen der Struktur der Beobachtungsstation
- Berufsabklärung, (-beratung)
- Individuelles Gewaltpräventionslernprogramm „Stark ohne Gewalt“ (StoG)
- Spezialangebote wie: Sexualkunde, Suchtprophylaxe, Deliktarbeit
- Ausgewählte Freizeitaktivitäten
- Unterstützung bei Bewerbungen
- Netzwerk mit der Wirtschaft (Praktikastellen)
- Elternarbeit (Anamnese und pädagogische sowie therapeutische Begleitung und Beratung)

<p>Leitbild der Beobachtungsstation</p>	<p>Wohlwollen (Basis)</p>	<p>Transparent Verständnisvoll</p>	<p>Konsequent Authentisch Konfrontativ</p>
<p>3-Säulenprinzip Professionellen Handelns in der Beobachtungsstation</p>	<p>Verständnis- ebene</p>	<p>Unterstützungs- ebene</p>	<p>Autoritäre Ebene Im Sinne der präsenten Stärke («Ich bin da und ich bleibe» nach Haim Omer)</p>
<p>Organisationsbasis Management</p>	<p>Struktur und Kultur (berufliche Identität)</p>	<p>Strategie (professionelle Planung)</p>	<p>Operative Ebene (berufliche Identität verknüpft mit professioneller Planung führt zur Handlung)</p>

Montag		Dienstag		Mittwoch	Donnerstag	Freitag		Samstag	Sonntag
Frühstück 07.00 - 07.45		Frühstück 07.00 - 07.45		Frühstück 07.45 - 08.30	Frühstück 07.00 - 07.45	Frühstück 07.45 - 08.30		08.00 - 12.00 Brunch	09.00 - 12.00 Brunch
08.30 - 09.15 Werken	08.30 - 09.15 Franz./Engl. im Wechsel/CH	08.30 - 09.15 HAT/JH	08.30 - 09.15 Allgemeinbildung		08.30 - 09.15 Hauswirtschaft	09.15 - 11.50 HAT/BB	09.15 - 11.50 Grundfächer/UK		
09.20 - 10.00 Werken	09.20 - 10.00 Franz./Engl. im Wechsel/CH	09.20 - 10.00 HAT/JH	09.20 - 10.00 Allgemeinbildung	10.05 - 10.50 Grundfächer UK/BB	09.20 - 10.00 Hauswirtschaft	10.05 - 10.50 HAT/BB	10.05 - 10.50 Grundfächer/UK		
Pause 10.00 - 10.20		Pause 10.00 - 10.20		Pause 10.50 - 11.05	Pause 10.00 - 10.20	Pause 10.50 - 11.05			
10.20 - 11.05 Werken	10.20 - 11.05 Franz./Engl. Im Wechsel/CH	10.20 - 11.05 HAT/JH	10.20 - 11.05 Malen	11.05 - 11.50 Allgemeinbildung BB	10.20 - 11.45 Hauswirtschaft	11.05 - 11.50 HAT/BB	11.05 - 11.50 Grundfächer/UK		
11.10 - 11.55 Werken	11.10 - 11.55 Franz./Engl. Im Wechsel/CH	11.10 - 11.55 HAT/JH	11.10 - 11.55 Malen		Pause 11.45 - 12.00				
12.10 Mittagessen		12.10 Mittagessen		12.10 Mittagessen	Mittagessen	12.10 Mittagessen			
13.00 - 13.30 Zimmerstunde		13.00 - 13.30 Zimmerstunde		13.00 - 13.30 Zimmerstunde	13.00 - 13.30 Zimmerstunde	13.00 - 13.30 Zimmerstunde			
14.00-15.30 Grossputz & Garten		14.00 - 14.45 Arbeitsmappe		13.30 - 14.15 Lernstunde	14.00 - 15.30 Sport	14.00-16.00 Duschen, WC, Treppenhaus und Mädchenzimmer inkl. Abschluss			
		15.00 - 16.30 Sport				Zvieri nach Absprache	Zvieri im Anschluss		
15.30 Zvieri				15.30 Zvieri					
15.50-16.25 Grossputz & Garten 16.25-16.30 Abschluss		Zvieri nach Absprache			16.00 - 16.45 Lernstunde				
18.30 Abendessen		18.30 Abendessen		18.30 Abendessen	18.30 Abendessen	18.30 Abendessen		19.00 Abendessen	19.00 Abendessen
				ab 19.15 Inforunde					ab 19.45 Inforunde

HAT: Handwerkliches Arbeitstraining

Austausch Fachpersonen/Tagungen

- **LIWJ**
 - Leitungen der Institutionen für weibliche Jugendliche, Deutschschweiz
- **Arbeitsgruppe Beobachtungsstationen**
 - Beobachtungsstationen Deutschschweiz für weibliche und männliche Jugendliche
- **UPKKJ**
 - Liaison, Tagungen, Teilnahme an Forschungsprojekten
- **Heime Basel**
 - Heimleiterkonferenz Basel-Stadt
- **SVJ**
 - Schweizerische Vereinigung Jugendstrafrechtspflege
- **Integras**
 - Tagungen des Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik

Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit